

Zeitschrift: Schweizerische Bauzeitung
Herausgeber: Verlags-AG der akademischen technischen Vereine
Band: 39/40 (1902)
Heft: 5

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 09.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Schweizerische Bauzeitung

Wochenschrift

für Bau-, Verkehrs- und Maschinentechnik

Herausgegeben

von

A. WALDNER

Dianastrasse Nr. 5, Zürich II.

Verlag des Herausgebers. — Kommissionsverlag: Ed. Rascher, Meyer & Zeller's Nachfolger in Zürich, Rathausquai 20.

Organ

Abonnementspreis:
Ausland... Fr. 25 per Jahr
Inland... " 20 " "

Für Vereinsmitglieder:
Ausland... Fr. 18 per Jahr
Inland... " 16 " "
sofern beim Herausgeber
abonniert wird.

Abonnements
nehmen entgegen: Heraus-
geber, Kommissionserleger
und alle Buchhandlungen
und Postämter.

Insertionspreis:
Pro viergespaltene Petizes
oder deren Raum 30 Cts.
Haupttitelseite: 50 Cts.

Inserate
nimmt allein entgegen:
Die Annonen-Expedition
von
RUDOLF MOSSE
in Zürich, Berlin, Breslau,
Dresden, Frankfurt a. M.,
Hamburg, Köln, Leipzig,
Magdeburg, München,
Nürnberg, Stuttgart, Wien,
Prag, London.

des Schweizer. Ingenieur- und Architekten-Vereins und der Gesellschaft ehemaliger Studierender des eidg. Polytechnikums in Zürich.

Bd XL.

ZÜRICH, den 2. August 1902.

Nº 5.

Gesucht

für die süddeutsche Filiale einer grossen **Maschinenfabrik**, ein
tüchtiger Betriebsleiter.

Gründliche Kenntnisse und Erfahrung in der Führung einer **Konstruktionswerkstätte und Giesserei**, sowie in der Fabrikation von Turbinen, Papiermaschinen und Transmissionen etc. sind unerlässliche Erfordernisse. Bewerber, die wenn möglich in Süddeutschland schon ähnliche Stellungen bekleidet haben, belieben sich unter Angabe ihrer Ansprüche, Zeitpunkt des Eintrittes, Aufgabe von Referenzen und Beifügung der Photographie durch Z M 5412 an die Annonen-Expedition **Rudolf Mosse** in **Zürich** anzumelden.

Eisenlieferung

zur neuen Sihlbrücke in Zürich.

Ueber die **Lieferung der schmiedeisenernen Gelenke** und zugehörigen Geleukbolzen für die neue Sihlbrücke, im Gesamtgewichte von ca. 30 Tonnen, eröffnet das städtische Tiefbauamt Konkurrenz.

Die Pläne und Lieferungsbedingungen liegen im Tiefbauamt, Stadthaus III. Stock, zur Einsicht auf, woselbst auch die Eingabeformulare bezogen werden können.

Lieferungsangebote sind bis **7. August a. c.** unter der Aufschrift «Gelenke für die Sihlbrücke», dem **Bauvorstand I**, Stadthaus Zürich, einzureichen.

Zürich, den 28. Juli 1902.

Tiefbauamt der Stadt Zürich,
Der Stadtgenieur.

Für Bauunternehmer.

Der unterzeichnete Konkursverwalter in den konkursrechtlichen Belebung über die ausgeschlagene Verlassenschaft des **Johannes Schmutz**, gewesener Sägereibesitzer und Zimmermeister in **Schwadernau**, bringt **Samstag den 30. August nächsthin**, nachmittags von 3 Uhr hinweg, in der Wirtschaft zu Schwadernau, die nachbezeichneten, im Gemeindebezirk Schwadernau gelegenen Immobilien an eine **zweite**, öffentliche

Steigerung:

Eine **Sägereibesitzung zu Schwadernau**, unweit der Stadt Biel gelegen, enthaltend:

1. Ein Sägereigebäude mit Wohnung, Wasserkammer, Schleuse und Wasserrad, ein Wohnhaus, ein Ladendörgegebäude, eine Werkhütte, eine neue Schreinerwerkstatt, eine Scheune und einen Ladenschuppen, im Totalbrandversicherungswerte von **Fr. 39 700**.
2. An bei- und umliegendem Erdrich 4 Hektaren 10,51 Acren.

Zu dieser Besitzung gehört **ein dingliches Wasserrecht von**

zirka 18 Pferdekräften.

Die **Gesamtgrundsteuerschätzung** beträgt **Fr. 53 100** und die **amtliche Schätzung** (Maschinen und sonstige Pertinenzen inbegriffen) **Fr. 65 200**.

Sägerei und Schreinerei sind in gutem Zustande und mit den neuesten maschinellen Einrichtungen versehen.

Die Steigerungsdinge sind vom **10.—20. August 1902** im Bureau des unterzeichneten Konkursverwalters zur Einsicht aufgelegt.

Zur Besichtigung der Steigerungsgegenstände wende man sich an Herrn **Benedikt Moser-Schmutz** in Schwadernau.

Nidau, den 28. Juli 1902.

Der Konkursverwalter:
Zürcher, Notar.

Infolge Änderung der Dessins gebe ich mehrere grössere und kleinere Partien

Mosaikplatten

ganz billig ab, partweise oder auch in kleinen Quantitäten.

A. Werner-Graf,
Mosaikplattenfabrik in Winterthur.

Thonwerk Biebrich, A.-G.

Biebrich a/Rhein

beste Referenzen und Zeugnisse aus der Schweiz, liefert die für den Bau und Betrieb von Gasanstalten, Zementfabriken, Chemischen Fabriken, Cellulosefabriken, Schweiß- und Puddelwerken, Eisengiessereien, sowie für Dampfkessel und sonstige Feuerungsanlagen notwendigen

feuerfesten & säurebeständigen Produkte

Retorten, Form- u. Normalsteine, Gloverringe, Mörtel etc.

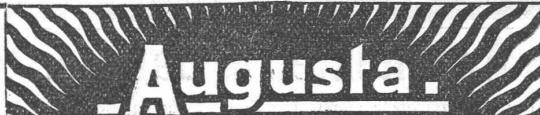
Diplolithplattenfabrik A.-G. Dietikon-Zürich

empfiehlt ihr vorzügliches Produkt als Belag von Fahrstrassen, Trottoirs, Terrassen und Höfe, Bahnhöfe, Perrons, Güterbahnhöfe, Lagerhallen und Fabriken jeder Art, sowie Korridorbelag für Kasernen, Schulen und sonstige Bauten. **Diplolithplattenbelag** ist fusswarm, staubfrei, wasserdicht, beinahe geräuschlos, fugenlos und von grösster Widerstandsfähigkeit.

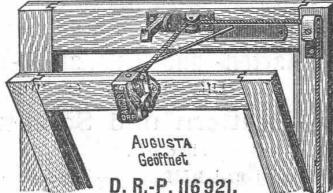
Referenzen sowie jede wünschbare Auskunft und Preisangaben stehen bereitwillig zur Verfügung.

In der Schweiz verlegt bis Ende Juni 1901: 27 000 m².

Zur Fabrikation in der Schweiz **einzig** berechtigt.



Patent-
Oberlicht-
verschluss
der Zukunft!



Einzig
in
seiner
Art!

Dauerhaft, billig, spielend leicht ohne Kraftanstrengung zu handhaben. Schreiben Sie eine Postkarte und Sie erhalten einen Modellrahmen franko gegen Zurückgabe zugesandt. Prospekte gratis.

Spezialgeschäfte und bessere Eisenhandlungen führen „Augusta“.

Gretsch & Cie., G. m. b. H., Feuerbach-Stuttgart.

Schweizerische Bundesbahnen Kreis II. Bahnhofumbau Basel.

Es werden zum Verkaufe auf Abbruch ausgeschrieben die **Hallen-**
Perondächer des alten Personenbahnhofes Basel.

Nähre Auskunft erteilt der Sektionsingenieur für den Bahnhof-
umbau, Wallstrasse 14.

Schriftliche Angebote, für einzelne oder sämtliche Objekte sind zu
richten an den

**Oberingenieur des Kreises II
der Schweizerischen Bundesbahnen.**

Concours.

Fourniture de 2 grues fixes de transbordement
de 10 tonnes et d'un chariot-transbordeur.

Messieurs les constructeurs disposés à prendre part au concours
ouvert sont priés de s'adresser pour tous renseignements à **M. Martin,**
ingénieur, directeur du service de transformation des gares de La Chaux-
de-Fonds et du Locle, **rue Numa Droz 54, La Chaux-de-Fonds.**

Fermeture du concours: le 15 août 1902.

Preis-Ausschreibung der Zentralkommission der Gewerbemuseen Zürich und Winterthur.

Die Zentralkommission der Gewerbemuseen Zürich und Winterthur
eröffnet unter schweizerischen und in der Schweiz niedergelassenen Kun-
stgewerbetreibenden eine Konkurrenz zur Anfertigung von Entwürfen und
ausgeführten Arbeiten zu:

- a) Einem Schlafzimmer-Mobiliar.
- b) Einem Schützenbecher.
- c) Einer Bilderrahme.

Die zu wählende Stilrichtung ist den Konkurrenten freigestellt. Pro-
gramme können bei den Gewerbemuseen in **Zürich** und **Winterthur**
bezogen werden.

Gutehoffnungshütte

Aktienverein für Bergbau und Hüttenbetrieb
in **Oberhausen (Rhld.)**

fertigt in ihren mit den neuesten und vollkommensten
Einrichtungen ausgerüsteten Werkstätten als Besonderheit

Achsen und Radreifen aus bestem **Siemens-Martinstahl**
für Lokomotiven, Tender und Wagen aller Art,

Radgerippe (Speichenräder)

aus bestem **Schweisseisen** für Wagen aller Art,
fertige Radsätze für Wagen aller Art,
sowohl für Voll-,
als auch für Neben- und Klein-Bahnen.

Vertreter für die Schweiz: **Gebr. Stebler, Zürich.**

Für Architekten & Baumeister.

Der Unterzeichnete empfiehlt sich für Uebernahme von

Zimmer-, Glaser- und Schreinerarbeiten

für Neubauten, Umbauten und Reparaturen.

Ausführung von Garten- und Grundstück-Einzäunungen,

Lieferung von

Bauholz, Brettern und Schnittwaren
aller Art.

Bedienung prompt, solid und **billig.** — Referenzen zu Diensten.

Lieferung auch nach auswärts.

Jakob Walder, Dampfsäge,
Mech. Zimmerei- und Schreinereigeschäft,
Zürich III W. — Telephon.

PANZERKASSEN, GELDSCHRÄNKE
Emil Schwyzer & Cie Zürich

Bauausschreibung.

Die **Errichtung einer neuen Abortanlage** mit automatischer
Spülung und Oelpissoirs für das **städt. Schulgebäude** in Aarau
wird zur freiwilligen öffentlichen Konkurrenz ausgeschrieben, ebenso die **Ver-
änderung der hölzern. Scheidewände u. die Terrazzoböden.**
Pläne und Vorschriften können auf dem Bureau der unterzeichneten
Verwaltung eingesehen werden, wohin Offerten bis spätestens **den 10.
August** einzureichen sind.

Stadt. Bauverwaltung Aarau.

Schweizerische Bundesbahnen Kreis IV.

Für das neue Zollgebäude auf der Geltenwilerbleiche in St. Gallen
wird die Lieferung und Montierung eines elektrisch betriebenen Aufzugs
von 1000 kg. Tragfähigkeit zur freien Konkurrenz ausgeschrieben. An-
gebote sind bis spätestens am 15. August I. J. dem Baubureau, Geltenwiler-
strasse 2, einzureichen, wo auch alle nähere Auskunft erteilt wird.

St. Gallen, den 28. Juli 1902.

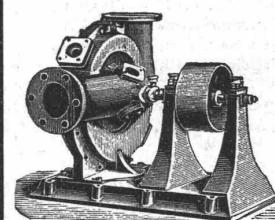
Die Kreisdirektion IV.

Nivellierinstrumente für einfache Nivellemente

besonders für **Baumeister, Kulturtechniker, Geometer** und Andere; präzis gearbeitet, mit 10, 15 oder
20-facher Vergrösserung, für Stationen von 75 — 200 m.
Ausführliche Offerte zu Diensten.

Carl Ebner jr., Schaffhausen
Spezialgeschäft für matemat. Instrumente etc.

Centrifugalpumpen



zum Fördern von schmutzigem und
feste Bestandteile enthaltendem Wasser.

Steine etc. zur Grösse von ein Drittel
des Saugrohr-Durchmessers gehen
durch dieselbe hindurch, ohne sich
festklemmen zu können.

Pumpen für Riemenbetrieb von 50 bis 250 mm Rohrdurchmesser
auf Lager.

Menck & Hamrock, Altona-Hamburg.

Geflecht- Siebfabrikation, Drahtweberei.



GOTTFRIED BOPP
in Schaffhausen
u. Hallau.

**Wurfgitter, Drahtgeflecht, Sandsiebe,
Rabitzgewebe, Wellgeflecht, Schutzgitter.**

Drahtwaren für Baugeschäfte und Fabriken.

**Wir bauen unter Garantie
Lüftungsanlagen
und Einrichtungen**
auf praktischer und wissenschaftlicher Grundlage, unter besonderer Berücksichtigung der modernen Hygiene
für private und öffentliche Gebäude.
E. Pfyffer & Co., Ventilationsingenieure, Zürich II.
— Feinste Referenzen. —

Strassenbahn St. Gallen - Speicher - Trogen. Bauausschreibung.

Die Erd-, Maurer-, Steinhauer-, Zimmer-, Flaschner-, Schmiede-, Dachdecker und Spengler-Arbeiten für die Errichtung der Hochbauten in Speicher und Trogen werden hiermit zur Konkurrenz ausgeschrieben.

Dieselben umfassen folgende Objekte: Aufnahmsgebäude im Chaletstil mit angebauten Schuppen samt Abort und Magazingebäude in Speicher und in Trogen, — Remisen und Werkstattgebäude in Speicher, — Kraftzentrale Speicher.

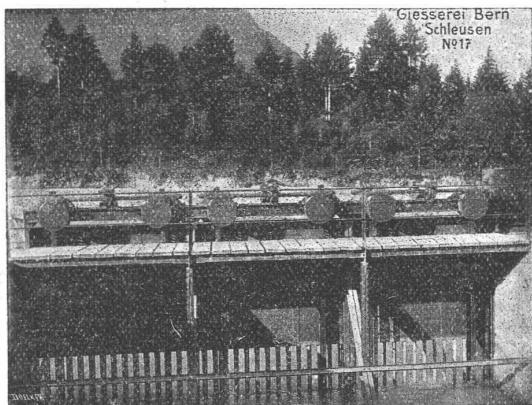
Pläne und Bedingnisheft können auf dem Bureau, Vadianstrasse 42, St. Gallen, eingesehen und Preislisten bezogen werden. — Eingaben sind verschlossen und mit der Aufschrift «Hochbaueingabe» bis zum **9. August d. J.** an den Präsidenten der Strassenbahn, Herrn Gemeindehauptmann O. Hohl, in Trogen einzusenden.

St. Gallen, 29. Juli 1902.

Die Bauleitung.

Gesellschaft der Ludwig von Roll'schen Eisenwerke

Filiale: Giesserei Bern liefert:



Hebezeuge jeder Art als: Laufkrane, und feste od. fahrbare Drehkrane für Hand- und speciell elektrischen Betrieb; Aufzüge für hydraulischen, elektrischen, und Transmissionsbetrieb.

Eisenbahnmaterial als: Drehscheiben und Schiebebühnen für Wagen und Lokomotiven; Hand-, Dampf- und elektrischer Betrieb.

Weichen für Haupt- u. Nebenbahnen, f. Vignol- u. Rillen-Schienen. Barrieren mit und ohne Verriegelung und Vorläutern.

Zahnstangenoberbau; komplete Seilbahnen

für Güter- und Personentransport. (Eigene patentierte Systeme.) Seit 1898 15 Touristen-Seilbahnen geliefert.

Schleusenanlagen für Hand- und elektrischen Antrieb.

Hydraulische, automatische Zementsteinpressen.

Angaben über zahlreiche Ausführungen, Referenzen, Projekte und Kostenvoranschläge stehen zu Diensten. —

100,000



Prompte Spedition.
vorzüglicher Fabrikation,
zu allen Isolationszwecken
geeignet,
halten stets am Lager
Mech. Korkwarenfabrik
Dürrenäsch (Aarg.)
Konkurrenzlose Preise.

Prospekte gratis.

Schweizerische Bundesbahnen.

Separatabzug aus Nr. 30 des Eisenbahn-Amstblattes vom 30. Juli 1902.

Bauausschreibung.

Für das neue Dienstgebäude auf dem Brückfeld in Bern wird die Ausführung einer Warmwasser-Zentralheizungsanlage zur Uebernahme ausgeschrieben. Die Pläne und Bedingungen liegen im Bureau der bauleitenden Architekten, Prince & Béguin in Neuenburg, sowie in Bern bei Architekt Béguin, Laupenstrasse 1, zur Einsicht auf, woselbst auch das Programm bezogen werden kann.

Uebernahmsofferten sind verschlossen mit der Aufschrift „Dienstgebäude Brückfeld, Zentralheizung“ bis zum 30. August 1902 an die Generaldirektion der schweizerischen Bundesbahnen in Bern einzusenden.

Bern, 25. Juli 1902.

Die Generaldirektion
der schweizerischen Bundesbahnen.

Schweizerische Bundesbahnen.

Separatabzug aus Nr. 30 des Eisenbahn-Amstblattes vom 30. Juli 1902.

Bauausschreibung.

Für das Dienstgebäude auf dem Brückfeld in Bern werden ausgeschrieben:

1. Die **Zimmerarbeiten** (Konstruktionsholz zirka 500 m³).

2. Die **Lieferung von gusseisernen und schmiedeisernen Säulen sowie verschiedener Bauschmiedearbeiten.**

Die Bedingungen können bei den bauleitenden Architekten Prince & Béguin in Neuenburg, sowie bei Herrn Architekt Béguin in Bern, Laupenstrasse 1, eingesehen werden, woselbst auch Eingabeformulare zu beziehen sind.

Offerten sind bis zum 12. August 1902 mit der Aufschrift: „Dienstgebäude Brückfeld“ (Zimmerarbeiten bzw. Eisenlieferung) der unterzeichneten Direktion einzureichen.

Bern, den 29. Juli 1902.

Die Generaldirektion
der schweizerischen Bundesbahnen.

Die Verblendstein-Fabrik von

F. SUTER, sen., Fabrkt. in BÜREN a. A. (Bern)
offeriert zu billigsten Preisen:

VERBLENDSTEINE

1/4, 1/2, 3/4 und 1 Ecksteine und Läufer in Farben No. 1 gelbgrau; No. 2 helle Lederfarbe; No. 3 dunkle Lederfarbe; No. 4 gelbrot; No. 5 hellrot, und No. 6 dunkelrot.

Prima Ware.

Atteste der Materialprüfungs-Anstalt Zürich stehen zur Verfügung.

Alleinvertreter für die Schweiz:

Herren **Vischer & Tschiffeli**, Kramgasse Nr. 56, Bern.

Dr. Münch & Röhrs, BERLIN N.W.21.



Verbesserte Oelfarben
Wirkamer Schutz für
Eisen u. Wellblech
gegen Rost.

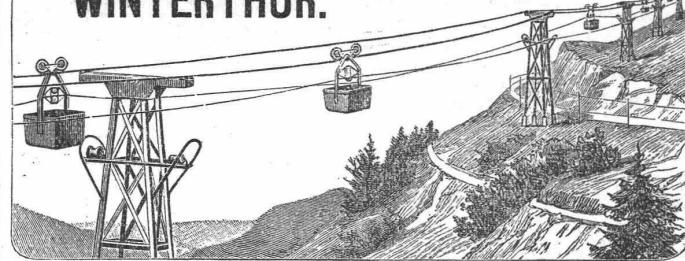
für Holz- und Mauerwerk,
gegen chemische,
atmosphärische und mechanische Einwirkungen.

Dr. Münch's Lack-Dauerfarben

sehr harter, eleganter Emaille-Anstrich.

Widerstandsfähig gegen Desinfektionswaschungen, Salzlösungen etc., für Krankenhäuser, Schulen, Badeanstalten, Accumulator-Räume etc. Vertreter für die Schweiz: **C.A. Ulrich & Co.**, Techn.Bureau, Zürich.

Fritz Marti A.-G. WINTERTHUR.



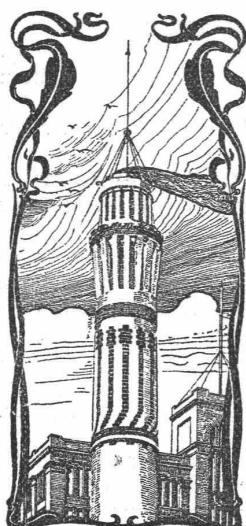
Drahtseil-Bahnen

neuesten verbesserten Systems.

Grosse Solidität. — Sicherer Funktionieren. — Einfache Bedienung.
Weitgehende Garantien. — Kostenanschläge gratis.

Einfaches & billiges Transportmittel
für Erze, Kohlen, Lehm, Sand, Holz, Ziegelsteine, Kalk, Zement, Getreide etc. etc.
Unabhängig von der Bodenbeschaffenheit, überall anwendbar.
Grösste Steigungen und sehr grosse Spannweiten zulässig.

Maschinenhallen & Werkstätten in Wallisellen b. Zürich & in Bern b. Weyermannshaus.



J. Walser & Cie.

Winterthur.

Hoch- Tief- und Wasserbau.

Spezial-Geschäft für

Hochkamine, Kesseleinmauerungen.

Maschinen-Fundamente.

Ofenbauten

für alle industriellen Zwecke.

Ziegelei-Anlagen.

Hydraulische und
elektrische

Aufzüge

über 500 in Betrieb,
liefert als Spezialität
unter Garantie die

Aufzügefabrik
Alfred Schindler
LUZERN

Prima Referenzen

Aufzüge für Transmissions- u. Handbetrieb.



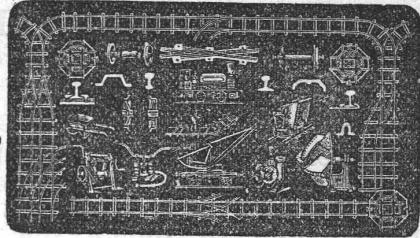
Gussbausteine
5, 7, 10, und 14 cm stark für
Scheidewände.

+

15 483

Referenzen und Muster
gerne zu Diensten.
Guss-Baustein-Fabrik Zürich.

Miete
&
Verkauf
von



Bau-Unternehmer-Material.
Kl. Lokomotiven. Pumpen. Ventilatoren.

Transportable **Stahlbahnen**,

Rollbahnschienen, Rollwälzchen, Radsätze, Bandagen, Kupplungen, Stahlgussräder für Rollwagen, Drehscheiben, Achsen, Kreuzungen.

— Locomobiles. —

Drahtseile, Kabelwinden, Stahl- & Kupferdrähte.

Neuester **Gas- & Petroleum-Motor**
(höchste Auszeichnungen).

Maschinenhallen & Werkstätten in Wallisellen b. Zürich & in Bern b. Weyermannshaus.

Aktiengesellschaft der Granitbrüche
vorm. H. Schulthess & Cie.,
LAVORGO (TESSIN).

Steinbrüche bei Lavorgo, Osogna und im Verzasca-Tal.

Lieferung von Granitarbeiten jeder Art
in kürzester Frist und zu billigsten Preisen.

Spezialität:

Balkonplatten in Verzaseagranit, in beliebiger Grösse, von 10 cm. Dicke an, sehr billig.
Referenzen zu Diensten.

Mit höfl. Empfehlung

Aktiengesellschaft der Granitbrüche
vorm. H. Schulthess & Cie., Lavorgo (Tessin)

Der Präsident:
Ingr. R. Nisoli.

Der Direktor:
H. Schulthess.

KIRCHNER & Co.,
Leipzig-Sellerhausen.

Grösste Spezialfabrik von
Sägewerkmaschinen
und

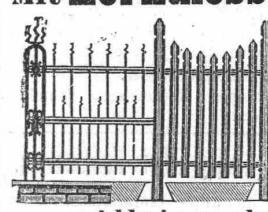
Holzbearbeitungsmaschinen

Über 60 000 Maschinen geliefert,
62 höchste Auszeichnungen.

Weltausstellung Paris 1900:

Höchste Auszeichnung „Grand Prix“.
Filiale: ZÜRICH, Bahnhofstrasse 89,
— TELEPHON 3886 —

Mit Herkulesstäben,



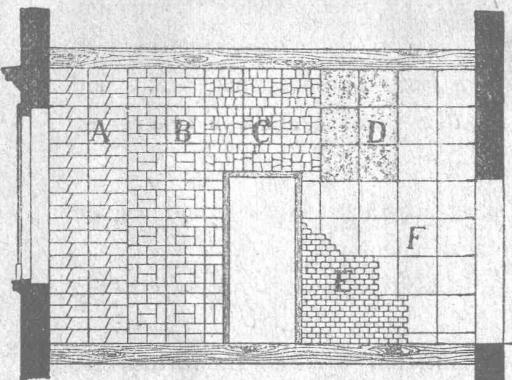
welche injed. gewünschten Form
und Länge geliefert werden,
erstellt man die schönsten und billigsten

Tore, Türen, sowie
Einfriedigungen
für Gärten, Höfe, Gräber etc. Besonders
vorteilhaft f. Schlosser u. Schmiede.

Prospekte und Preise durch

Ernst Walcker, Zürich III.

Alleinverkauf für die Schweiz.



Die Ausmauerung des Bandeisennetzes (F) kann erfolgen mit:

- A) Trapezsteine D. R. G. M. 150 479; B) Mauersteine, hochkantig; C) Platten aus Stücksteinen; D) Kiesbetonplatten; E) Verblendsteine.

Auslandspatente:

Belgien	145 254
Dänemark	3 449
England	13 052
Frankreich	281 025
Italien	56 588
Norwegen	8 664
Oesterreich	4 135
	4 139
Russland	
Schweden	12 026
Schweiz	22 326
Ungarn	20 352
Vereinigte Staaten von Nordamerika	655 454



Prüss'sche Patentwände G. m. b. H.

Berlin W. 9, Köthenerstr. 24

Fernsprecher: Hmt VI, 2432.

Telegramm-Adresse: Prüsswände.

Die massive, sich freitragende Wand

System Prüss D. R. P. 113 048 und 113 077

besteht ausschliesslich aus nur solidem Material

Stein, Cement und Eisen.



Vom Königlichen Polizei-Präsidium in Berlin und den Bau-polizei-Behörden in Hamburg, Dresden, Breslau, Köln a. Rh., Frankfurt a. M., Düsseldorf u. s. w. allgemein genehmigt:

1. als Ersatz für $\frac{1}{2}$ Stein starke massive feuerfeste Wände,
2. als Balkenlagen nicht belastend.

Die Prüss'sche Wand darf daher ebenso wie Brett- und Drahtputzwände ohne besondere Unterkonstruktion selbst auf grössere Längen beliebig auf Balken, Füllhölzer, Fussböden, Gewölbe, massive Decken, gestellt werden.

Die massive, sich freitragende Wand besteht aus einem Netz von wagerecht und senkrecht neben einander gespannten Bandeisen, dessen Maschen mit Ziegelmaterial, Verblendsteinen oder Betonplatten in Cementmörtel ausgefacht werden.

Es kann demnach jedes ortsübliche Ziegelmaterial, Verblend- oder Hintermauerungssteine, Ziegelstücke, grober Kies verwendet und von jedem Maurer verarbeitet werden.

Aus sonst werthlosen Ziegelstücken von Abbrüchen, Brandruinen, Ziegelbruch auf den Ziegeleien lassen sich durch Einpacken in Formrahmen und Ausgiessen der Fugen mit Gips oder Cementmörtel Platten herstellen, welche zur Ausfachung der Prüss'schen Wand sich vortheilhaft verwenden lassen.

Die massive sich freitragende Wand ist sowohl geeignet zu Scheidewänden, als auch zu einfachen oder doppelten Aussenwänden, ebenfalls zu Umwährungsmauern.

Lizenzen werden noch vergeben.

I. Innere Scheidewände werden zweckmässig in vollporösen Ziegelsteinen ausgeführt und übertreffen in Bezug auf Widerstandsfähigkeit, Feuer- und Schallsicherheit alle bis jetzt üblichen Trennwände aus Holz, Gipsdielen oder Drahtputz. Die Wände bleiben dauernd rissfrei, daher das Einnisten von Ungeziefer unmöglich; Nägel lassen sich überall gut einschlagen und sitzen fest, ebenso können Draht- und dünne Rohrleitungen leicht eingestemmt werden. Die Thürzargen sind mit dem Bandeisennetz in fester Verbindung und daher eine Lockerung derselben ausgeschlossen.

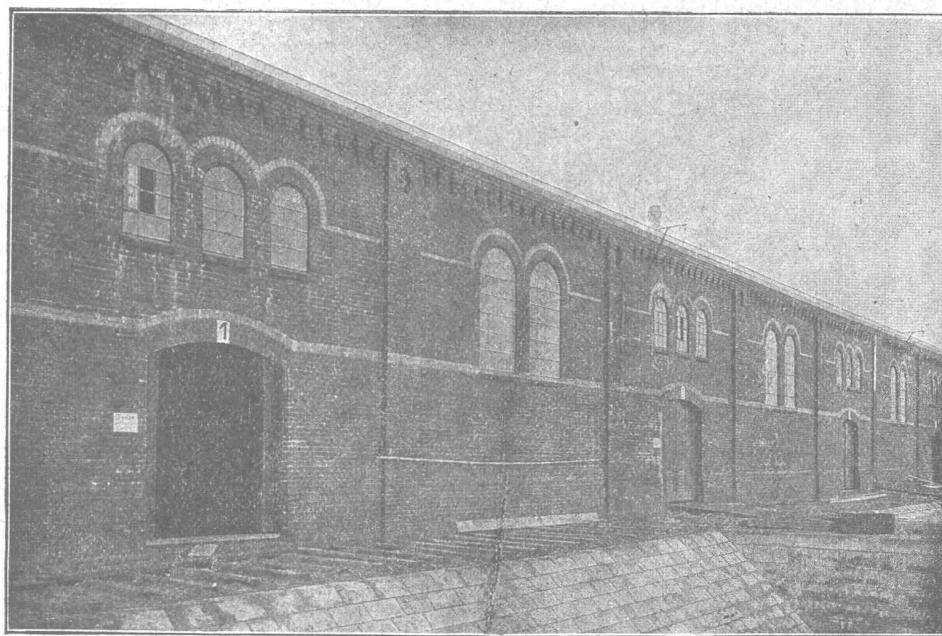
2. Einfache Aussenwände können $\frac{1}{4}$ oder $\frac{1}{2}$ Stein stark ausgeführt werden und eignen sich als solche besonders für Schuppen, Scheunen, Lagerhäuser, Fabrikhallen und dergl.

Die Wände tragen sich von einem Binderstiel zum andern frei und bedarf es zwischen den letzteren keines Holz- oder Eisenfachwerkes.

Die durch den Fortfall der Fundamente zwischen den Binderstielien erzielte Ersparniss ist namentlich bei schlechtem Baugrunde eine ganz bedeutende.

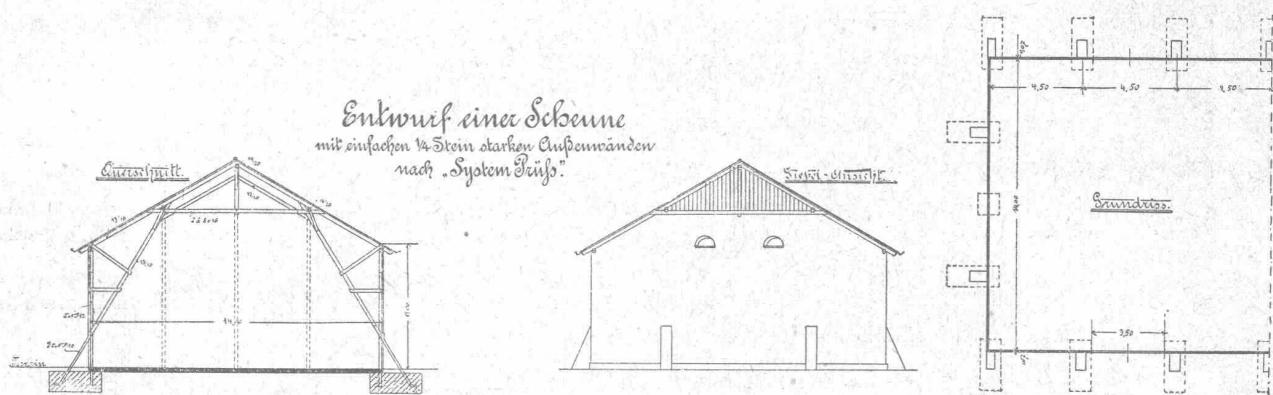
Wie durch amtliche Proben, namentlich aber durch die Praxis festgestellt, ist die Widerstandsfähigkeit der Wand gegen das Durchdrücken eine ausserordentlich hohe und ermöglicht die Verringerung der Wandstärke auf das geringste Maass. Der hierdurch herbeigeführte geringere Verbrauch an Maurermaterial führt namentlich bei theurem Ziegelmaterial und hohen Transportkosten zur Baustelle zu bedeutenden Ersparnissen.

Lagerschuppen der Hamburg-Indischen Reiswerke.

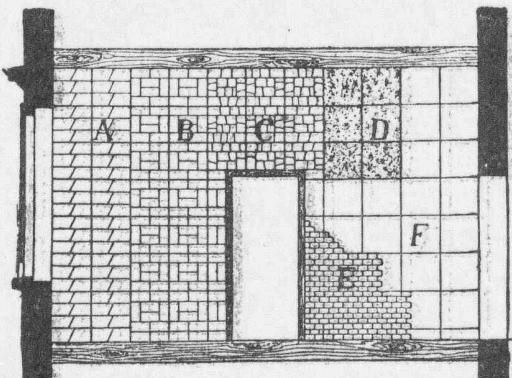


Obenstehende Theilansicht veranschaulicht die Anwendung der $\frac{1}{2}$ Stein starken sich freitragenden Prüss'schen Wand in Verblendsteinen an dem Neubau eines Reislagerschuppens von 100 m Länge und 58 m Breite, 7 m Höhe, für die Hamburg-Indischen Reiswerke auf dem Kuhwärder in Hamburg für die Firma Paul Munckel & Co.

Die Wand, durch Thür- und Fensteröffnungen unterbrochen, trägt sich von 8,80 m zu 8,80 m, bei einer Höhe von 7,00 m ohne jedes Fundament ganz frei. Bei einem schlechten, etwa 15 m tiefen Baugrunde sind nur die Binderstiele auf Pfahlrosten fundirt.



System Prüß.
D. R. P. 113048 und 113077.



Prüß'sche Patenwände G. m. b. H.

Berlin W. 9, Köthenerstr. 24

Fernsprecher: Emt VI, 2432.

Telegramm-Adresse: Prüsswände.

Die Ausmauerung des Bandeisennetzes (F) kann erfolgen mit:

- A) Trapezsteinen D. R. G. M. 150 479;
- B) Mauersteinen, hochkantig;
- C) Platten aus Stücksteinen;
- D) Kiesbetonplatten;
- E) Verblendsteinen.

Die Prüß'sche,

massive, sich freitragende Wand

Deutsches Reichspatent No. 113,048 und 113,077 und 12 Auslandspatente

Besteht aus nur solidem, feuerfestem Material: Stein, Eisen, Cement.

Bedeutende Ersparniss bei solidester Bauweise.

Die Prüß'sche Wand ist feuerfest, rissefrei und trägt sich ohne durchgehende Fundament- oder Trägerunterstützung selbst auf grössere Längen frei; von den Baupolizei-Behörden als Balken nicht belastend gleichwerthig den massiven $\frac{1}{2}$ Stein starken, feuerfesten Wänden genehmigt.

Die Prüß'sche Wand ist der beste Ersatz für die bisher üblichen Gipsdielen und Drahtputz-Zwischenwände, übertrifft dieselben aber bei weitem an Solidität.

Die absoluten Kosten der Prüß'schen Wand richten sich nach den ortsüblichen Preisen für Material und Arbeitslohn, entsprechen aber annähernd denen eines in Cementmörtel ausgeführten, $\frac{1}{2}$ Stein starken Mauerwerkes.

Die relativen Kosten sind, da Wandstärken und Fundamente wesentlich reduziert und Unterkonstruktionen ganz in Fortfall kommen, um etwa $\frac{1}{3}$ bis $\frac{1}{2}$ billiger wie bei sonst herkömmlich ausgeführten massiven Wänden.

Die Ausführung der Prüß'schen Wand bedarf keiner besonders geschulten Arbeiter, da jeder Maurer sich sofort einarbeitet.

Die Anwendbarkeit der Prüß'schen Wand ist eine sehr mannigfaltige:

1. als die beste, solideste Scheidewand, feuerfest, schallsicher, rissefrei,
2. als einfache Aussenwand für Schuppen, Lagerhäuser, Speicher, Scheunen u. dgl.
3. als doppelte Aussenwand mit einer starken Isolirschicht von 18—20 cm für freistehende Wohnhäuser, Villen, Arbeiterhäuser, Stallgebäude,
4. als Bekleidung für feuchte Innen- und Aussenwände,
5. als die billigste Grenz- und Gartenmauer.

Ausführliche Prospekte und Referenzen von Behörden und Privaten stehen zu Diensten.

Lizenzen werden noch vergeben.

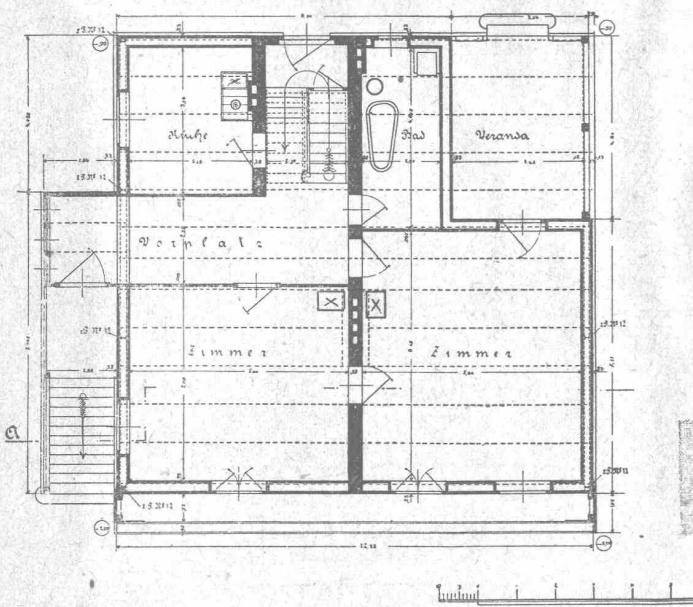
Seite / page

leer / vide /
blank

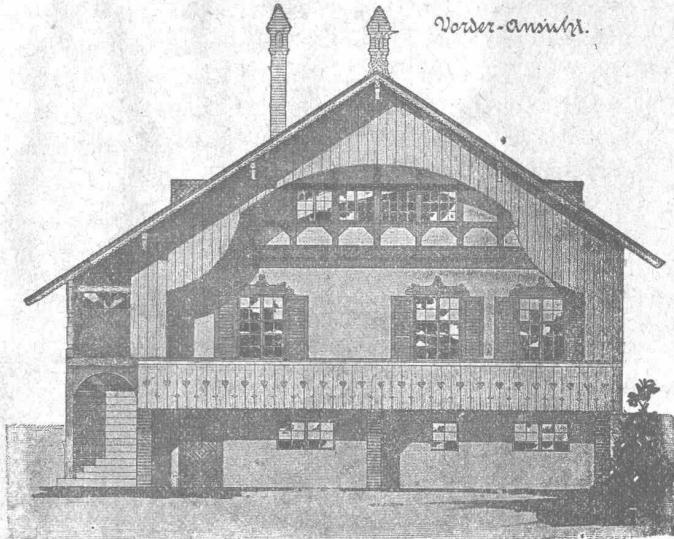
3. Gebäude mit doppelten Außenwänden.

Villa Thiele, ausgeführt in Nicolassee b. Berlin.

Erigeron hoff.

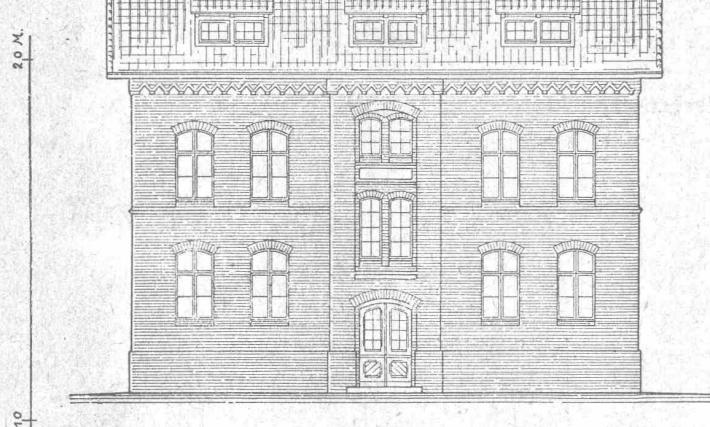


Worder-Ansicht.

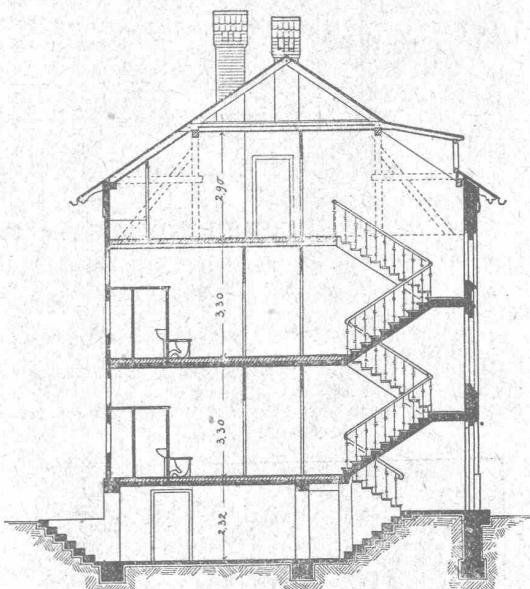


Vorder-Ansicht.

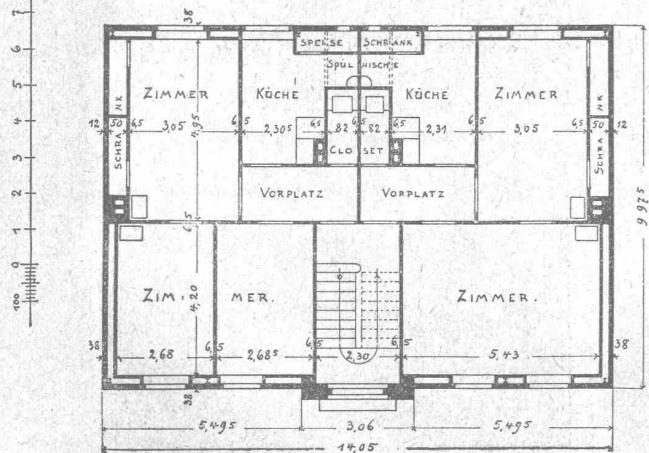
Wohnhaus für 4 Familien.



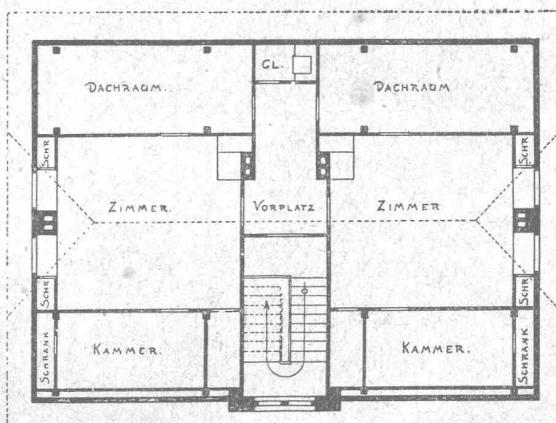
Schnitt A, B,



Erdgeschoß und 1. Stock.



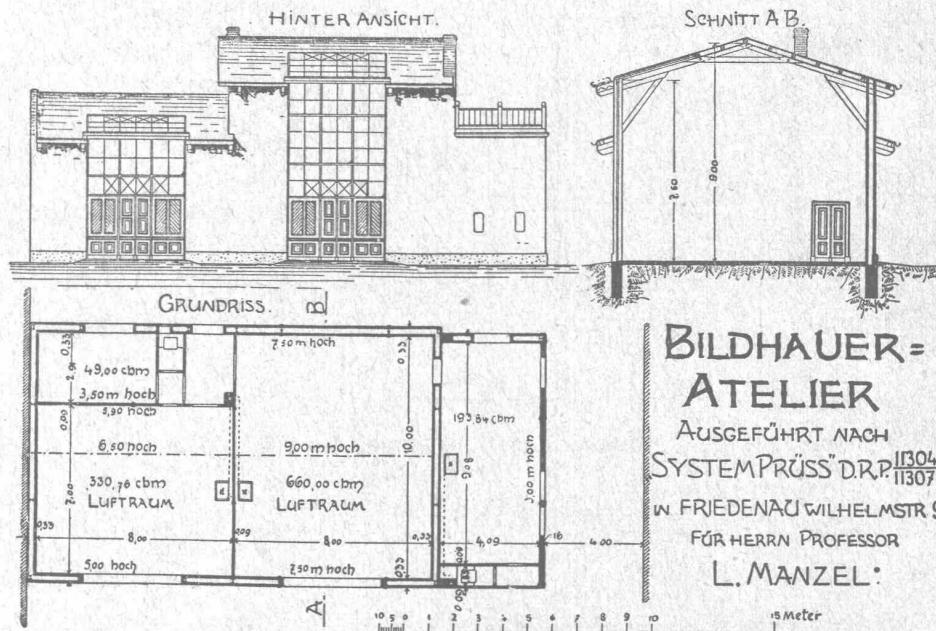
Dachgeschoß.



Doppelte Aussenwände mit einer Isolirschicht von 13 bis 20 cm. Stärke, wie oben dargestellt, welche hohl bleiben oder mit schlechten Wärmeleitern wie Asche, Torfstreu, Sägemehl, Kieselgur, Strohlehmk aus-

gefüllt werden können, eignen sich vorzüglich als Aussenwand für Wohngebäude, Krankenbaracken, Viehställe und dergl. Vermöge der starken, nicht unterbrochenen Luftisolirschicht ist ein Durchschlagen der Nässe und Feuchtigkeit auf die Innenwand vollständig ausgeschlossen, so dass dadurch absolut trockene Innenräume geschaffen werden. Die doppelten Aussenwände mit ihrer starken Isolirschicht bieten gleichzeitig einen wesentlich besseren Schutz gegen das Durchdringen der Aussentemperatur (Hitze und Kälte), wie die sonst üblichen massiven Wände.

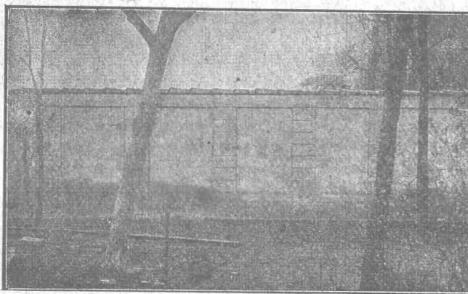
Um bereits bestehende Gebäude gegen Nässe und Kälte zu schützen, ist in vielen Fällen mit dem besten Erfolge eine $\frac{1}{4}$ Stein starke Prüss'sche Wand sowohl in Verblendsteinen oder gewöhnlichen, als dann verputzten Steinen ausgeführt worden.



4. **Umwährungsmauern** im Prüss'schen System, sowohl in Verblendsteinen, wie auch mit Verputz in reicherer oder einfachster Ausführung stellen sich wesentlich billiger wie gewöhnliche massive Mauern mit durchgehenden Fundamenten.

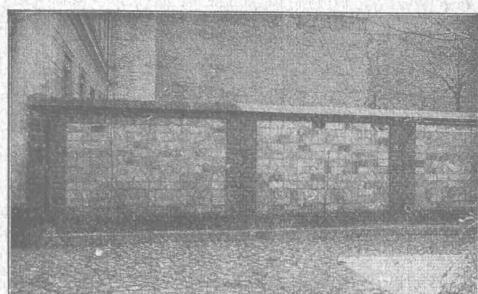
Die in Abständen von ca. 3,00 m gestellten Eisenstützen verhindern das sonst bei massiven Mauern häufig vorkommende Sichneigen derselben.

**Umwährungsmauer 1/4 Stein starke Vorderseite geputzt,
Rückseite gefugt.**



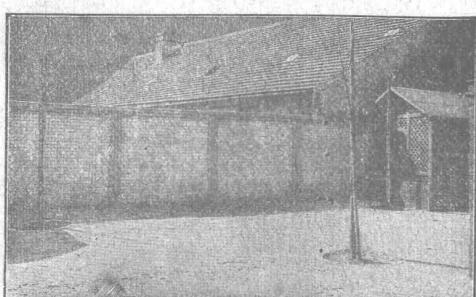
Ausgeführt: Kaiserin Augusta-Strasse 59.

Umwährungsmauer $\frac{1}{4}$ Stein stark, die Fugen glattgestrichen.



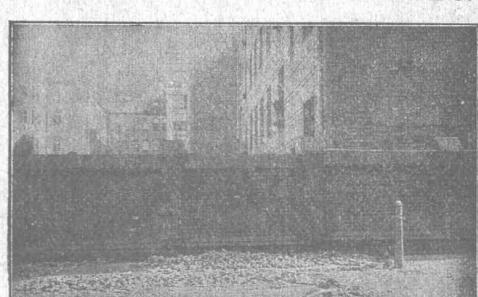
Ausgeführt: Drontheimer Strasse 5 b.

Umwährungsmauer $\frac{1}{4}$ Stein stark in Verblendsteinen.



Ausgeführt: Kaserne am Kupfergraben.

Umwährungsmauer $\frac{1}{4}$ Stein stark mit 10 cm starkem Sockel



Ausgeführt: Wattstrasse 16

Auszug aus dem Prüfungszeugniss

der Königlichen mechanisch-technischen Versuchsanstalt Berlin-Charlottenburg.

Technische Hochschule.

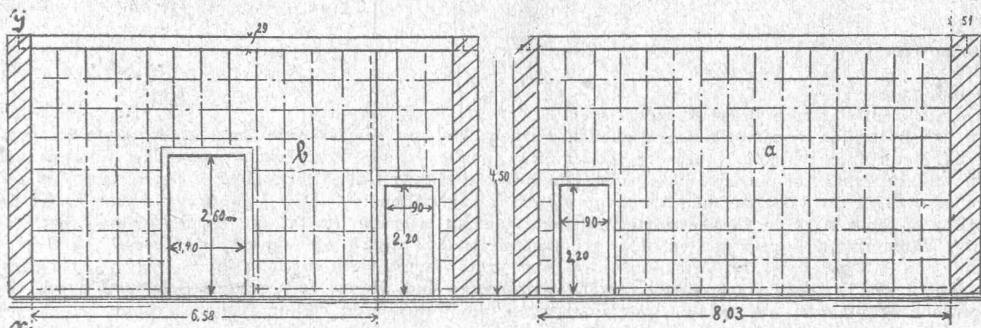
a. Feuersicherheit.

Als höchste während des Versuches entwickelte Wärme wurden im Innenraum des Versuchshäuschens festgestellt: 950 C°

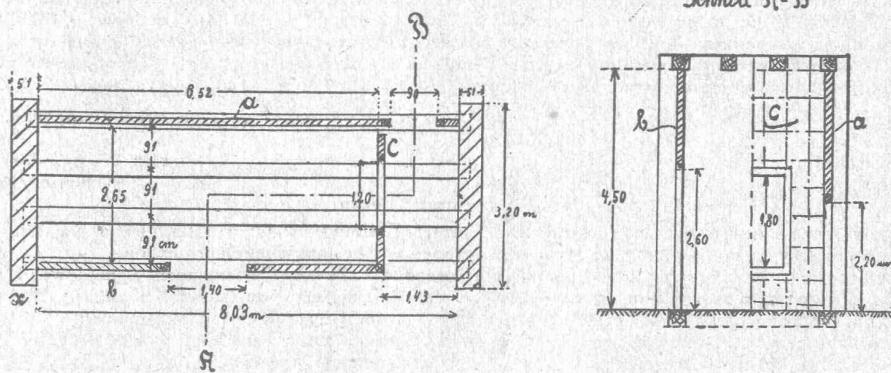
Nach Beendigung des Versuches zeigten sich die vom Feuer berührten Wände des Häuschens, abgesehen von einigen geringen Rissen in den Fugen, **äusserlich unverändert**, die Trennungswand konnte starken Erschütterungen ausgesetzt werden, ohne dass sich Beschädigungen nachweisen liessen.

An der Zwischenwand im Beobachtungsraum wurde als höchste Wärme 57 C° gemessen, so dass also die einfache Wand einen Wärmeunterschied von rot. 900 C° abgehalten hat.

b. Versuch auf Standfähigkeit der Wände.



Schnitt A-B



Zunächst wurde der Balken unter der Wand **a** (8,00 m lang, 4,50 m hoch), nachdem die Erde weggegraben war, durch Feuer zerstört, dann wurde die oberste Steinschicht herausgeschlagen und die Verbindung der Wand **a** und **c** gelöst.

Die Wände **c** und **d** wurden zunächst von dem unteren Balken, dann nach Unterstützung an einzelnen Stellen durch Holzkeile auch von den oberen Balken gelöst; endlich wurden auch die Holzkeile vorsichtig entfernt, **so dass die Wände **d** und **c** nur noch mit der Seite **x-y** an der Mauer hingen**.

An der Wand **a waren nach Lösung der Verbindung mit der Ober- und Unterschwelle weder Risse noch sonstige Veränderungen wahrzunehmen. Die Wand wurde von den beiden Seitenmauern ohne Beschädigung freitragend gehalten.**

Die Wände ertrugen selbst Erschütterungen ohne Risse zu erleiden.

Gleich gute Erfolge ergab die Prüfung an der Königlichen Baugewerkenschule zu Dresden und die Prüfung durch die Hamburger Strom- und Hafenbau-Behörde sowie die Prüfung seitens der Baupolizei in Frankfurt a. M.

Zeugniss-Abschriften.

Charlottenburg, den 29. Januar 1901.

Freitragende massive Wände, D. R. P., System Prüss, sind in meinen Neubauten Villa Dotti, Herthastrasse 17 bis 19 im Grunewald, sowie im Hofmannhause, Sigismundstrasse 4 in Berlin als innere Scheidewände aus porösen Vollsteinen in umfangreicher Weise zur Ausführung gelangt. Die Wände haben sich als sehr widerstandsfähig erwiesen und zeigen keine Risse. Infolge der durch die eingebettete Eisenkonstruktion erzielten Lastvertheilung wird die unterstützte Balkenlage gleichmässig beansprucht. Ein Vorzug der Wände, in denen Thürzargen leicht zu befestigen sind und eingeschlagene Nägel festhaften, besteht darin, dass sich Kabel und dünne Rohrleitungen ohne Nachtheil einstemmen und verputzen lassen.

gez. Otto March, Königlicher Baurath.

Berlin W., den 21. Februar 1901.

In dem im romanischen Style erbauten Hause Kurfürstendamm 238, gegenüber dem Chor der Kaiser Wilhelm-Gedächtnisskirche, sind an Stelle von Gipsdielen oder Drahtputzwänden ca. 1500 qm innere Scheidewände nach dem Prüss'schen System ausgeführt worden. Diese Wände sind infolge der Verwendung von porösen Steinen in Cementmörtel wesentlich stabiler und schallsicherer als jene. Auch können an jeder beliebigen Stelle Nägel etc. festsitzend eingeschlagen und schwache Rohrleitungen eingestemmt werden. Die Thürzargen werden durch die Eiseneinlage mit den Wänden fest verbunden.

gez. Fr. Schwebchen, Königlicher Baurath.

Georg Lewy,
Regierungs-Baumeister.

Herren Prüss & Koch

Hierdurch bescheinige ich gerne, dass die von Ihnen ausgeführten freitragenden, massiven Scheidewände meinen vollen Beifall gefunden haben. Ich verwendete solche in einigen meiner Neubauten, wo dieselben sich sehr gut bewährten. Ich kann daher diese Wände bestens empfehlen.

Hochachtungsvoll

gez. Georg Lewy, Regierungs-Baumeister.

Garnison-Baubeamter
Berlin VI.

Brieftagebuch No. 1318.

Herren Prüss & Koch, hier bestätige ich auf das Schreiben vom 18. 4. 01 ergebenst, dass im Neubau der Kaserne am Kupfergraben rd. 500 qm. Zwischenwände und 105 lfd. Meter (bei 3 Meter Höhe) einer Umwähnungsmauer nach Ihrem Patent ausgeführt worden sind, gegen deren Ausführung sich bisher nichts hat einwenden lassen. Die Zwischenwände tragen sich über 6 Meter lang frei, sind außerdem durch Thüren unterbrochen, so dass ein denkbar ungünstiger Fall gegeben ist. Die Umwähnungsmauer ist in Felder von etwa 2,50 Meter getheilt, $\frac{1}{4}$ Stein stark in Cementmörtel gemauert und an eisernen Stützen mit Bandseilen befestigt. Die gemauerten Zwischenfelder der Wand tragen sich zwischen den schmiedeeisernen Trägern vollständig frei, welch' letztere in Betonklötzte hineinreichen, die nur 2,0 Meter tief sind. Da der gute Baugrund in erheblicher Tiefe liegt, ist diese Konstruktion (System Prüss & Koch) aus Ersparnissrücksichten gewählt worden, es sind wegen der geringen Belastung durch eine nur $\frac{1}{4}$ Stein starke Wand die früher geplanten, bis auf den guten Baugrund hinabreichenden Pfeiler gespart worden.

gez. Seemann.

Hamburg, den 20. März 1902.

Herren Lütz & Pantzer, Hamburg.

Die von Ihnen nach dem Patent „Prüss“ ausgeführten Aussenwände in einer Gesamtfläche von ca. 2300 qm Halbstein-Mauerwerk bei 7,8 bis 12 m Höhe haben sich bis jetzt gut bewährt und sind in der Ansicht von gewöhnlichen mehrere Stein starken Mauern nicht zu unterscheiden. Ich bin überzeugt, dass das Patent eine grosse Zukunft haben wird, da die Wände nur geringe Fundamente erfordern, verhältnismässig billig sind, und auch viel Raum ersparen. Ich werde voraussichtlich schon in nächster Zeit Ihre Patentwände wiederum verwenden können.

Hochachtungsvoll

gez. Gustav Kraus, Ingenieur.

Kristeller & Sonnenthal
Architekten

Herren Prüss & Koch, Baugeschäft, Berlin.

Wir bezeugen Ihnen hiermit, dass Sie in der unter unserer Leitung erbauten Villa, Berlin Kaiser-Augustastr. 59, verschiedene Wände nach dem System „Prüss“ zu unserer Zufriedenheit bestens ausgeführt haben.

Die mannigfache Verwendungsart der Wand (im vorliegenden Falle als Gartenmauer, Scheidewand im Innern, Schiebetherbekleidungswand), die solide Konstruktion, die Möglichkeit der Befestigung von Nägeln, Krammen, Steinschrauben etc., die Schallsicherheit, wird ihr voraussichtlich den Vorzug vor der Draht- resp. Gipsdielenwand verschaffen.

Wenn letztgenannte Wände durch diejenigen nach dem System „Prüss“ verdrängt werden könnten, so würden Sie sich ein nicht zu unterschätzendes Verdienst erwerben.

Hochachtungsvoll

gez. Kristeller & Sonnenthal
durch: Kristeller.

Die Firma Prüss & Koch, Baugeschäft in Berlin hat in meinem Landhaus in Neubabelsberg ca. 300 qm freitragende massive Wände „System Prüss“ D. R. P. 113048/77 ausgeführt.

Die Arbeit ist in jeder Beziehung zu meiner vollen Zufriedenheit ausgefallen.

Berlin W., den 25. April 1902.

gez. Heinrich Seeling, Atelier für Architektur
Berlin W., Kurfürstendamm 23.

Aktien-Gesellschaft
Für Bau-Ausführungen.

An die Prüss'sche Patentwände G. m. b. H.

Nachdem Ihre freitragenden massiven Wände System „Prüss“ in verschiedenen unserer Neubauten zur Ausführung gebracht sind, bestätigen wir Ihnen gern, dass wir dieselben für solide, allen Anforderungen genügende Zwischenwände halten.

Durch die straff gespannten verticalen und horizontalen Eisenbänder findet eine wirksame Verankerung der gegenüberliegenden Decken und Wände, sowie eine feste Verspannung der Thürzargen statt.

Wir können im Interesse einer soliden Bauausführung nur wünschen, dass sich Ihre Wände immer mehr und mehr einführen und zeichnen.

Hochachtungsvoll

gez. Aktien-Gesellschaft
Für Bau-Ausführungen.

Einige bisherige Ausführungen
von
freitragenden massiven Wänden „System Prüss“
D. R. P. 113048 und 113077.

I. Scheidewände.

Berlin:

Königliches Preussisches Herrenhaus
Königliche Ordenscommission
Finanz-Ministerium
Ministerium der öffentlichen Arbeiten
Ministerium des Innern
Königliche Eisenbahn-Direction Berlin

" Kaiserliche Ober-Post-Direction Berlin
Königliche Intendantur des Garde-Korps
Königliches Garnison-Bauamt VI Berlin

Kaserne des II. Garde-Regiments zu Fuss
" " Garde-Ulanen-Regiments
Königliches Landgericht II Berlin
" Land- und Amtsgericht I
Königliche Bauinspection
Porzellanmanufaktur
Magistrat der Stadt Berlin

" " "
" " "
" " "
Magistrat Charlottenburg

Geh.-Reg.- und Baurath HÜCKELS
Königlicher Baurath FRANZ SCHWECHTEN

" " OTTO MARCH
" " "
" " H. SCHMIEDEN

" " "
" Landbauinspector SCHMALZ
" " ADAMS

" Bauinspector SEEMANN

Stadt-Baurath EGELING
Regierungs-Baumeister GEORG LEWY

" " " REIMER & KÖRTE
" " " KICKTON
" " TEUBNER
" " REIMARIUS v. HETZEL

Architecten Professor CREMER & WOLFFENSTEIN

" " " " KRISTELLER & SONNENTHAL
" " " " "
" " " " "

Architect LUDWIG

" BRUHN
" JACOB
" SCHRÖDER
" JÄGER
" WALTHER
" H. SEELING
" A. WITT

Baumeister B. FELISCH

" R. GLASENAPP
" CURT BERNDT
" LADWIG
" A. BÖHM

Leipzigerstrasse.
Wilhelmstrasse 63.
Am Festungsgraben 1.
Kaiserhofstrasse.
Unter den Linden.
Stellwerkgebäude in Erkner, Rixdorf, Schöneberg.
Dienstgebäude Stettiner Bahnhof.
Köpenickerstrasse 132.
Dorotheenstrasse 4.
Neubau der Kaserne des Kaiser-Alexander-Garde-Grenadier-
Regiments No. 1 am Kupfergraben.

Friedrichstrasse 107.
Lehrterstrasse und Invalidenstrasse.
Hallesches Ufer 29/31.
Grunerstrasse.
Barnimstrasse 11.
Charlottenburg.
Wattstrasse 16, Gemeindeschule.
Pallisadenstrasse 37.
Strassmannstrasse.
Herzberge.
Rathaus-Neubau.

Wormserstrasse, Schulhaus-Neubau.
Charlottenburg, Frauenhofstrasse Ecke Strasse 6a.
Romanisches Haus, Kurfürstendamm 238.
Villa Dotti Grunewald, Herthastrasse 17/19.

Hofmannhaus, Sigismundstrasse 4.
Heilstätten in Beelitz.
Krankenhaus Westend.
Amtsgericht I Berlin, Neue Friedrichstrasse.
Hochschule für die bildenden Künste und Musik.
Ziegelstrasse 24.
Rheinstrasse 45/46.
Boyenstrasse 41/42.

Sebastianstrasse 7.
Zehlendorf, „Haus Schönow“.
Potsdam, Kaiserin-Augusta-Stift.
Reichstags-Präsidial-Gebäude.
Villa Vogel, Wannsee.

Bellevuestrasse 13.
Klosterstrasse 80.
Leipzigerstrasse 50 a.
Lützowplatz 6.

Kaiserin-Augustastrasse 59.
Kommandantenstrasse 1—2.
Grosse Frankfurterstrasse 101.
Regensburgerstrasse 34.

Königs-Allee 44.
Hohenstaufenstrasse.
Pankow, Schlossstrasse 16.
Wilmersdorf, Uhlandstrasse 38/39.

Neu-Babelsberg.
Alte Jacobstrasse 172.
Wangenheimstrasse, Colonie Grunewald.
Hollmannstrasse 35.
Alexandrinenstrasse 11.
Hohenlohestrasse 2.
Königgrätzerstrasse 19.

Berlin:

Baumeister A. BÖHM
Raths-Maurermeister ROHRSCHEIDER
Maurermeister A. ROHMER
" " "
" " "
" MATTHÄUS
Actien-Gesellschaft für Bauausführungen
" " "
" " "
HELD & FRANCKE
Berlin-Schöneberger Baugesellschaft
Baugeschäft BESELL
JULIUS PRILLWITZ
R. ZÖLLNER
Photographic Gesellschaft, Akt.-Ges.
MAX MOEBIUS, Bankier
H. MERTENS & SOHN, Baugeschäft
F. ZIMMERMANN & SOHN
GYSAE'sche Erben

Sedanstrasse.
Leipzigerstrasse 23. Klosterstrasse 47.
Norddeutsche Brauerei, Neue Hochstrasse.
Chausseestrasse 58.
Brauerei Stromstrasse.
Victoria-Luiseplatz 5.
Wilhelmstrasse 9.
Unter den Linden 2.
Feurigstrasse 65.
Schützenstrasse 21.
Alte Jacobstrasse 144.
Chausseestrasse.
Dronheimerstrasse 5 b.
Schleswiger Ufer 10.
Steglitz.
Grunewald, Gillstrasse 10.
Offiziers Kasino des II. Garde-Ulanen-Regiments.
Kaiserin-Augustastrasse 4.
Mohrenstrasse 40.

Allenstein:

Ortelsburg:

Breslau:

"

Dresden-Strehlen:

Düsseldorf:

Essen:

Fulda:

Hamburg:

"

"

Kiel:

Köpenick:

Münster i. W.:

Meissen:

Montabaur:

Stolp i. Pommern:

Hohenholz bei Stettin:

Bibbekard bei Greifenberg:

Königliche Eisenbahn-Betriebs-Inspection.

" Hotel Germania.

Magistrat: Lehrer-Wohngebäude.

Kgl. Sächs. Eisenbahndirection, Bahnhof.

Magistrat.

Post-Neubau.

Diverse Neubauten.

Reisschuppen der Hamb. Indischen Reiswerke.

Strom- und Hafenbaubehörde.

Magistrat.

Diverse Neubauten.

Rathhaus-Neubau.

Städtische Wasserwerke.

Königliche Porzellan-Manufaktur.

Krankenhaus.

Hospital St. Spiritus. Diverse Neubauten.

Schlossbau.

Schlossbau.

II. Umwährungsmauern.

Garnison-Bauamt VI Berlin

V

" " " Garnison-Bauamt II, Potsdam

Magistrat Berlin

Magistrat Charlottenburg

Neu-Ruppin

Baumeister KRISTELLER & SONNENTHAL, Berlin

J. PRILLWITZ, Berlin

Kaserne des Kaiser Alexander-Garde-Grenadier-Reg. No. 1 am Kupfergraben.

Kaserne des Kaiser Franz-Garde-Grenadier-Regiments No. 2, Blücherstrasse.

Proviant-Amt, Luisenstrasse.

Schule Wattstrasse.

Schule Gerickestrasse.

Infanterie-Kaserne,

Königin Augustastrasse.

Dronheimerstrasse 5.

III. Baulichkeiten.

Baubüro Bismarckdenkmal Berlin, vor dem Reichstagsgebäude.

F. ZIMMERMANN & SOHN Berlin, Comptoirgebäude.

" " " " Umkleidung des Eisenfachwerkgebäudes mit einer Doppelwand.

Königliche Eisenbahn-Direktion Berlin: Wärterhaus Kaulsdorf.

Bildhauer-Atelier Professor MANZEL Friedenau, Wilhelmstrasse.

Villa Thiele in Nicolasee bei Potsdam.

Rheinische Ausstellung für 1902 in Düsseldorf, Normal-Arbeiter-Wohnhaus.

Reisschuppen für die Hamburg-Indischen Reiswerke, PAUL MUNCKEL & Co. Kuhwärder bei Hamburg.

Vorgesehen sind die Prüss'schen Wände in $\frac{1}{2}$ Stein Stärke als Außenwände für die Ausführung der 7 Quai-schuppen von je 330 m Länge auf Kuhwärder seitens der Hamburger Strom- und Hafenbaubehörde.